



Gemeinde Niedergesteln

UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch
CH-3942 Niedergesteln
Telefon 027 934 19 12 / Fax 027 934 29 06
info@niedergesteln.ch / www.niedergesteln.ch

Protokoll

Vom **1. Dezember 2010**
Sitzungsort / -lokal **Niedergesteln Burgerstube**
Thema **Urversammlung**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll vom 29.04.2010
4. Finanzplan 2011-2014
5. Neue Investitionen 2011
6. Budget 2011, Laufende Rechnung
7. Budget 2011, Investitionsrechnung
8. Hochwasserschutz
9. Renaturierung Gross Bietschi (Beschlussfassung)
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Urversammlung ist auf Mittwoch, 01. Dezember 2010 in die Burgerstube einberufen worden. Die Einladung ist als Mitteilung erschienen und an den offiziellen Anschlagkästen fristgerecht bekannt gegeben worden. Sie ist für die traktandierten Geschäfte beschlussfähig. Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Josef Pfammatter die Urversammlung und begrüsst die 47 anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich. Ganz speziell begrüsst werden Prior Eze Ikechukwu, Burgerpräsident Hans-Peter Steiner, Burgerrat Jörg Kalbermatter, die Alt-Gemeindepräsidenten Walter Amacker und Richard Kalbermatter, alle Alt-Gemeinderäte sowie alle Alt-Burgerräte.

Entschuldigt zur heutigen Urversammlung hat sich Martin Hutter.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Helmut Dini, Anneliese Bregy und Isidor Burkhardt vorgeschlagen.

Die Versammlung ist mit den Vorschlägen einverstanden.

3. Protokoll vom 29.04.2010

Das Protokoll vom 29. April 2010 wurde im Dokument Budget 2011 eingebunden und allen Haushaltungen zugestellt. Das Verlesen des Protokolls wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident stellt das Protokoll zur Diskussion. Es werden keine Ergänzungsanträge gestellt. Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt. Der Gemeindepräsident dankt Protokollführer Bernhard Imboden für das gut abgefasste Protokoll.

4. Finanzplan 2011-2014

Der Gemeindepräsident informiert die Versammlung über den Finanzplan 2011-2014. Die Gemeinde hat ihre Finanzen trotz fehlendem Finanzausgleich und trotz den hohen Investitionen im Hochwasserschutz weiterhin im Griff. Die Kopfverschuldung liegt im Bereich von +/- Fr. 1'000.00 pro Kopf.

Der Finanzplan wird von der Urversammlung einstimmig genehmigt.

5. Neue Investitionen 2011

2008-06 HWS Wannumosskanal

An der Urversammlung vom 29. April 2010 wurde über den "Wannumosskanal" erneut eingehend informiert. Damals wurde der Nettoinvestitionsbetrag noch mit 800 TCHF beziffert. Zwischenzeitlich konnte dieser Betrag dank der grosszügigen Unterstützung verschiedener Organisationen um 242 TCHF reduziert werden.

Folgende Punkte sprechen für die Realisierung einer Umlegung und Zuschüttung:

- Der Wannumosskanal ist nach wie vor ein wichtiger Mosaikstein im Hochwasserschutzkonzept Niedergesteln (Subventionsanteil 740 TCHF).
- Der Wannumosskanal wird, wie geplant, in Zukunft ohne konstanten Wasserlauf da stehen.
- Der alte Wannumosskanal weist ein grosses Defizit an natürlichen Variationen und somit an Lebensräumen auf.
- Es fehlen typische Uferpflanzen.
- Der Wannumosskanal ist beidseitig von überbauten Bauzonen umgeben.
- Rechtsufrig besteht grösstenteils eine Strasse. Die teils beidseitige Strassenführung ist ineffizient und kommt einer Doppelschliessung gleich.
- Ein offener Graben, meist ohne fliessendes Wasser, verkommt zu einer stinkenden Abfallgrube, die stets unterhalten werden muss und einzig bei Hochwasser eine Funktion hat.

Der alte Wannumosskanal wird mit einem grösseren Drainagerohr mit Sickerpackung, um die Funktion des alten Kanals zu erhalten, zugeschüttet und der dadurch gewonnene Raum wird zur Verschönerung unseres Dorfbildes gestaltet.

Die Verrohrung des Kanals wird nicht subventioniert.

Klaus Kalbermatter fragt die Verwaltung an, warum ein neuer Kanal angelegt werden muss. Das Wasser könne doch mit der Verrohrung des jetzigen Wannumoskanals in den Galdikanal abgeführt werden. Bei der neuen Linienführung des Kanals werden Grundstücke zerschnitten, was eine landwirtschaftliche Bearbeitung erschwere. Klaus verlangt die Prüfung einer anderen Linienführung.

Hans-Peter Steiner macht den Vorschlag, den zugeschütteten Kanal im Orte „Schopfen“, entlang des jetzigen Bürgerbodens, an die Burgergemeinde Niedergesteln abzutreten. Hans-Peter begründet den Vorschlag, dass die Burgergemeinde Niedergesteln bereits mehrmals Boden für Kanäle an die Einwohnergemeinde Niedergesteln abtreten musste.

Der Gemeinderat nimmt diese Anregungen zur Kenntnis, macht aber keine Versprechungen.

Im Weiteren bemerkt Klaus Kalbermatter, dass der Beweis erbracht werden sollte, wer überhaupt Eigentümer des bestehenden Wannumosskanals ist.

Alt-Gemeindepräsident Richard Kalbermatter informiert, dass die Eintragung im Grundbuch massgebend ist.

René Steiner erklärt, dass das Projekt für die Einwohnergemeinde Niedergesteln eine ökologische Aufwertung ist und daher müsse man dem Projekt zustimmen.

Eine schriftliche Abstimmung wird nicht verlangt.

Die Urversammlung beschliesst mit 39 ja, 4 nein und 4 Enthaltungen dem Projekt und der Investition HWS Wanumosskanal zuzustimmen.

2011-01 Schulhaus, Teilsanierung

- Neuanstrich der Turnhalle.
- Ersetzen der Sockelleisten in der Turnhalle.
- Ersetzen von Tisch und Bänke auf dem Kinderspielplatz.
- Erneuern der Markierungen auf dem Pauseplatz.
- Auswechseln der Sanitärverteilterrie im Technikraum.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, dem Projekt und der Investition zuzustimmen.

2011-02 Sanierung Zufahrt Bräggi

Die Zufahrt zum Weiler Bräggi wurde in den 1970er Jahren in Zusammenhang mit dem Bau der Strasse zur BLS-Brücke realisiert. Der nördlich liegende Hang wurde durch den Bau der Strasse wesentlich angerissen und verletzt. Die übersteile Böschung ist im Laufe der Zeit immer weiter erodiert und gefährdet nun die Standfestigkeit der darüberliegenden Zufahrt zum Weiler Bräggi. Zudem rollen immer wieder Steine vom Hang auf die Zufahrtsstrasse BLS und den Zufahrtsweg Bräggi, die von Fussgängern / Wanderern stark frequentiert werden. Um Unfällen vorzubeugen, ist eine Sanierung notwendig.

Da mit der Zufahrt Bräggi auch der Wanderweg Südrampe betroffen ist, macht Jörg Kalbermatter den Vorschlag, die BLS für eine Mitfinanzierung anzufragen.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition sowie dem Projekt zuzustimmen.

2011-03 Messeinrichtungen Reservoir Niedergesteln und Tatz

Die Trinkwasserreservoir werden mit Messeinrichtungen versehen, welche den Wasserverbrauch, die Wassertemperaturen und die Füllstandshöhen als Werte abspeichern. Nach Bedarf können so Leitungsdefekte frühzeitig detektiert werden. Die Nachrüstung einer Trübungsmessung ist jederzeit möglich. Diese Messeinrichtungen sind durch die Trinkwasserreglemente vorgeschrieben und waren vor der Reservoirsanierung im Schulhaus installiert.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition und dem Projekt zuzustimmen.

2011-04 Erschliessung Wannumoss Süd

Obwohl die Parzelle Nr. 2411 im Orte genannt "Wannumoss" im Alleineigentum der Burgergemeinde Niedergesteln ist, hat der Gemeinderat beschlossen, sich unter bestimmten Auflagen mit 50 % an den Erschliessungskosten zu beteiligen.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition und dem Projekt zuzustimmen.

2011-05 Sanierung Schulhaus, Projektierung

Vergabe des Mandates für das Erstellen der Planungs- und Ausschreibungsunterlagen der Gebäudehüllesanierung (Dach und Wand).

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition und dem Projekt zuzustimmen.

Richard Kalbermatter berichtet, dass für die Sanierung des Schulhauses bereits vor einigen Jahren einem Ingenieurbüro eine Analyse in Auftrag gegeben wurde. Die Analyse wurde der Einwohnergemeinde Niedergesteln abgegeben und liegt vor.

2011-06 Anpassung Bau- und Zonenreglement

Der heute rechtskräftige Zonennutzungsplan sowie das Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Niedergesteln wurden am 23. Mai 1997 durch den Staatsrat des Kantons Wallis homologiert. Im März 2001 wurden am Zonennutzungsplan sowie am Bau- und Zonenreglement Ergänzungen vorgenommen.

Mit dem Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG) werden die Gemeinden verpflichtet, die kommunale Zonennutzungsplanung den neuzeitlichen Bedingungen anzupassen. Mit der Ausarbeitung der Zonennutzungsplanung in den 1990-er Jahren ist die Gemeinde dieser Aufgabe nachgekommen. Heute verfügt Niedergesteln grundsätzlich über eine, dem Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG), konforme Zonennutzungsplanung.

In den vergangenen 15 Jahren fand jedoch eine beachtliche bauliche Entwicklung statt. Auch wandelten sich die gesetzlichen Grundlagen, die Anschauungen und die äusseren Umstände sowie die technischen Hilfsmittel in der Zwischenzeit beträchtlich. Darüber hinaus wurden verschiedene Grossprojekte beschlossen.

Um einerseits von einer zusätzlichen Subventionierung für Arbeiten im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz Jolibach zu profitieren sowie auf Empfehlung des Kantons andererseits, hat der Gemeinderat beschlossen, die Zonennutzungsplanung den neuen Verhältnissen anzupassen. Mit den Arbeiten wurde das Büro Areaplan AG, Paul Metry, Ortsplaner beauftragt.

Die Urversammlung stimmt der Investition und dem Projekt einstimmig zu.

2011-07 Ausbau Breitbandnetz "SWISSCOM-TV"

Der Ausbau des Breitbandnetzes für die Ausstrahlung des Swisscom-TV und der VDSL-Internet-Dienste soll für die Gemeinde aufgeschaltet werden. Dazu ist eine neue Telefonzentrale nötig, welche beim Schulhaus erstellt wird. Die Gesamtkosten für diesen Ausbau betragen ca. 110'000 CHF, wovon 76'000 CHF durch Swisscom übernommen werden.

Da der Gemeinderat den Ausbau bereits in Auftrag gegeben hat, wird über das Projekt nicht abgestimmt.

6. Budget 2011, Laufende Rechnung

Für die laufende Rechnung ist ein Aufwand von Fr. 3'470'575.00 und ein Ertrag von Fr. 3'501'150.00 geplant. Nach Abschreibungen von Fr. 400'000.00 bleibt ein Ertragsüberschuss von Fr. 30'575.00, dies ergibt ein Cash flow von Fr. 430'575.00. Im Budget 2011 ist weiterhin kein Finanzausgleich vorgesehen.

7. Budget 2011, Investitionsrechnung

Für die Investitionsrechnung 2011 sind ein Aufwand von Fr. 2'897'000.00 und ein Ertrag von Fr. 2'537'000.00 geplant. Es bleibt eine Nettoinvestition von Fr. 360'000.00.

Der Voranschlag Investitionsrechnung 2011 und Laufende Rechnung 2011 wird von der Urversammlung einstimmig genehmigt.

8. Hochwasserschutz

Galdikanal

Der "Galdikanal" ist in seiner Ausführung inkl. Bepflanzung abgeschlossen. Wir hoffen, dass die teilweise noch ausstehenden Rückerstattungsbeiträge von Bund und Kanton bis Ende dieses Jahres eingehen werden.

Jolibach

Das Teilprojekt "Gerinneausbau Jolibach" befindet sich auf der Zielgeraden. Die Unternehmung wird die Bauinstallationen in den nächsten Tagen räumen. Die Bepflanzung der Dämme und der Böschungen erfolgt noch in diesem Jahr. Das Expropriationsverfahren wird im Frühjahr 2011 abgeschlossen. Ebenfalls im Frühjahr wird die Fussgängerpromenade begrünt. Zudem ist eine Beleuchtung vorgesehen.

Wannumosskanal

Wie unter Kapitel 4 und 5 bereits angedeutet, ist das Ziel, das Teilobjekt "Verschiebung Wannumosskanal" noch in diesem Jahr aufzulegen. Läuft alles nach Plan, kann mit der Realisierung im Herbst 2011 begonnen werden.

Die Urversammlung hat unter dem Traktandum 5 neue Investitionen 2011 dem Projekt und der Investition zugestimmt. Auf diesen Punkt wird nicht mehr eingegangen.

Chäla

Ein Entwurf des Auflageprojekts "Geschieberückhalt Chäla" wurde dem Gemeinderat am 27. September 2010 zur Einsicht abgegeben. Am 30. November 2010 findet die nächste Sitzung statt. Der Finanzplan sieht den Termin für die Realisierung im Sommer 2012 vor. Der Kostenvoranschlag für die Realisierung des Projekts fällt höher aus. Die Urversammlung beschliesst einstimmig, der Investition für die Realisierung des Projekts „Geschieberückhalt Chäla“ zuzustimmen.

Walter Amacker fragt die Verwaltung an, ob die rote Zone gemäss Gefahrenkarte nach der Realisierung Jolibach abgeändert wird.

Die Verwaltung berichtet, dass die rote Zone gemäss Gefahrenkarte nach der Realisierung Jolibach bestehend bleibt. Die rote Zone wird erst nach der Realisierung des Geschieberückhaltes in der Chäla geändert.

9. Renaturierung Gross Bietschi (Beschlussfassung)

Das Projekt Renaturierung Gross Bietschi wurde dem Gemeinderat am 2. Dezember 2009 und der Bevölkerung an der Urversammlung vom 29. April 2010 vorgestellt. Inzwischen wurden die Eigentümer über den eventuellen Flächenbedarf informiert.

Die Gemeindeverwaltung plant, in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Wald und Landschaft (DWL) sowie der Pro Natura, die Fortsetzung des Projekts östlich der Rottustrasse, inkl. Bau der rechtsufrigen Wagenleise. Die Renaturierung wird in einer wesentlich sanfteren Ausführung erfolgen, so dass sich der Bedarf an Acker- und Weideland in Grenzen hält.

Die Kosten werden vollumfänglich von der DWL sowie der Pro Natura getragen. Die Gemeinde übernimmt die Vorfinanzierung und tritt als Bauherrin auf.

Zusammen mit dem Teilobjekt "Verschiebung Wannumosskanal" rückt der im REKng vorgesehene "GRÜNE GÜRTEL RUND UM NIEDERGESTELN" immer näher.

Gemeindepräsident Josef Pfammatter begrüsst zu diesem Traktandum den Ingenieur für die Walderhaltung Mathias Hutter. Mathias Hutter informiert die Urversammlung kompetent und ausführlich über das Projekt Gross Bietschi.

Die bestehenden Wagenleisen werden im Projekt eingebunden. Die Zufahrten bleiben dadurch gewährleistet.

Bernhard Kalbermatter berichtet, dass man mit dem Grossbietschi im heutigen Zustand bezüglich Hochwasser noch keine Probleme hatte.

Mathias Hutter erklärt, dass die Renaturierung eine Verbesserung mit sich bringe.

Bernhard Kalbermatter verlangt, dass an die Bevölkerung über den verlorenen Boden der letzten Jahre informiert wird. Eine Abstimmung über die Realisierung des Projekts sollte erst nach dieser Information durchgeführt werden.

René Steiner erklärt wiederum, dass auch dieses Projekt für die Einwohnergemeinde von Niedergesteln eine ökologische Aufwertung ist und deshalb müsse man dem Projekt ebenfalls zustimmen.

Die Urversammlung beschliesst mit 37 ja, 3 nein und 7 Enthaltungen der Vorfinanzierung und der Ausführung des Projekts zuzustimmen.

10. Verschiedenes

Der Gemeinderat hat beschlossen, von der SBB eine Tageskarte Gemeinde zu kaufen. Die Tageskarte ist gültig ab 11.12.2010.

Peter Kalbermatter macht den Vorschlag, dass die Reservation der Tageskarte von Einheimischen mindestens 1 Monat vor dem Reiseternin erfolgen sollte. Für Auswärtige sollte der Termin für die Reservation kürzer sein.

Die Verwaltung nimmt diese Anregung zur Kenntnis.

Walter Amacker fragt, ob bei der Brücke der Zufahrt Mossstrasse ein zweiter Spiegel montiert werde. Ohne Spiegel sollte eine Korrektur der bestehenden Mauer vorgenommen werden.

Josef Pfammatter berichtet, dass aus Sicherheitsgründen für die Kinder bei der Jolibachbrücke kein Spiegel montiert wird.

Walter Zumoberhaus möchte den Stand bezüglich Kraftwerk Unterbäch wissen.

Der Gemeindeverantwortliche Werner Bregy informiert die Urversammlung über den Stand und das weitere Vorgehen bezüglich dem Kraftwerk Unterbäch.

Klaus Kalbermatter fragt die Verwaltung an, ob die Wagenleise entlang des Galdikanals saniert werde.

Gemeindepräsident Josef Pfammatter berichtet, dass die Strasse von der Dienststelle für Strassenbau instand gestellt wird. Da die Wagenleise durch die Lastwagen der Firma Schmid Pius AG befahren wurde, soll die genannte Firma für eine Kostenbeteiligung angefragt werden.

Hans-Peter Steiner berichtet, dass bei der Sanierung nicht nur die Löcher eingefüllt werden sollen. Eine fachmännische Sanierung muss vorgenommen werden.

Helmut Dini meldet sich zu Wort und berichtet, dass dem Jugendverein dringend ein geeignetes Lokal zur Verfügung gestellt werden sollte.

Josef informiert, dass dem Jugendverein beim Kiesfang auf der Nordseite ein Standort für ein Jugendlokal (Baracke oder Neubau) zur Verfügung gestellt wird. Die Burgergemeinde hat bereits ihren Beitrag für ein Jugendlokal angemeldet.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, dankt der Gemeindepräsident seinen Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit sowie allen Angestellten für ihren Einsatz und die gute Arbeit. Im Weiteren dankt er Allen, die für die Einwohnergemeinde einen Beitrag geleistet haben und wünscht besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Die Anwesenden werden zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Für das Protokoll:

Josef Pfammatter, Gemeindepräsident
Bernhard Imboden, Gemeindeschreiber